

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 74 (1956)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Preis (1800 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Felix Baerlocher, St. Gallen
2. Preis (1200 Fr.) Rolf Bächtold, Goldach
3. Preis (750 Fr.) Arthur Baumgartner, Goldach

Alle sieben Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von je 750 Fr. Die Projekte sind im Zwinglzimmer der reformierten Kirche Goldach ausgestellt bis und mit Sonntag, den 6. Mai. Besuchszeiten: sonntags 10 bis 12 und 14 bis 18 h, werktags 18 bis 20 h.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Bericht des Generalsekretärs über die Geschäftsperiode August 1954 bis April 1956

Ausschuss. An der Generalversammlung vom 12. September 1954 in Genf wurden keine neuen Mitglieder in den Ausschuss gewählt, hingegen alle bisherigen bestätigt mit Ausnahme von A. Zundel (Paris) und Dr. N. Reichlin (Schwyz), die zurücktraten. Die Rechnungsrevisoren wurden ebenfalls für die Amtsdauer 1954 bis 1956 bestätigt.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt Bundesrat Arch. Dr. h. c. Hans Streuli «in besonderer Würdigung des ihm übertragenen höchsten Amtes» und Masch.-Ing. Dr. h. c. René Neeser «in dankbarer Anerkennung seiner grossen Verdienste um die akademischen technischen Berufe unseres Landes».

Der Ausschuss versammelte sich in der Berichtsperiode dreimal zur Behandlung der laufenden Geschäfte. Nebst den üblichen Traktanden (Protokolle, Rechnungen und Vorschläge, Wahlen) wurden folgende wichtigeren Geschäfte behandelt: Am 11. September 1954 in Genf: Zentenaarfeier der ETH, Generalversammlung 1956, Mitgliederwerbaktion 1955, Wertschriftenportefeuille der G.E.P., Statutenänderungen (die Aufnahmebedingungen sollen erweitert werden zugunsten von Dozenten, Doktoranden, Assistenten und eventuell Fachhörern). Am 16. Oktober 1955 in Zürich: Hundertjahrfeier der ETH, Generalversammlung 1956. Am 17. März 1956 in Zürich: Neuausgabe des Mitgliederverzeichnisses, Generalversammlung 1956.

Auslandvertretungen. Am 11. September 1954 ist als erster Vertreter für die Türkei Prof. Emin Onat (Istanbul) gewählt worden sowie als Nachfolger von Ing. Chem. A. Zundel Masch.-Ing. Louis Haenny (Paris) als Vertreter für Frankreich. Am 17. März 1956 ist als Nachfolger des zurücktretenden Masch.-Ing. Knud Dahl Ing. Chem. Dr. Christian Berg (Oslo) als Vertreter für Norwegen gewählt worden.

Der Verkehr des Generalsekretariates mit den Auslandvertretern war zum grössten Teil sehr rege. Ihren Höhepunkt fanden unsere Beziehungen mit den Auslandvertretern selbstverständlich anlässlich der Hundertjahrfeier der ETH, und im besondern des G.E.P.-Auslandabends vom 18. Oktober 1955 in Zürich. Der Bericht hierüber steht in SBZ 1955, Nr. 52, Seite 807. Diesem Bericht ist noch nachzutragen, dass auch folgende Auslandsvertreter zwar nicht an diesem Abend, aber sonst an der Hundertjahrfeier in Zürich teilgenommen haben: Ing. J. S. Edström, Stockholm; Ing. L. Haenny, Paris; Dr. M. Bonavia, Vicenza; Ing. J. P. Musquar, Luxembourg; Dr. C. Berg, Oslo; Ing. A. Simonetta, Madrid. Schriftlich hatten Grüsse geschickt: J. R. Finnicome, Birmingham; E. Groenewaldt, Utrecht; K. Dahl, Oslo; Fr. Picman, Prag. — Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Generalversammlung 1956 ging der Präsident zweimal nach Amsterdam, einmal in Begleitung des Generalsekretärs. Persönlichen Kontakt am Ort ihrer Tätigkeit hatte der Generalsekretär anlässlich einer Ferienreise mit Prof. Dr. I. A. el Demirdash (Kairo), Dipl. Ing. A. G. Tsatsos (Athen) und Dipl. Ing. Mario Bonavia (Vicenza).

Mitgliederbewegung. Der Ausschuss wollte die Zeit der Hundertjahrfeier zu einer umfassenden Mitgliederwerbung benutzen. Zu diesem Zweck wurde ein besonderer Prospekt in hübscher Aufmachung geschaffen, welcher an 2100 Adressen in der Schweiz geschickt worden ist; ferner haben unsere Auslandsvertreter 110 Stück des Prospektes verschickt. Auf Grund dieser Werbung sind 340 Mitglieder eingetreten. Wir danken an dieser Stelle besonders den folgenden Kollegen, die sich in ihren Regionen für diese Werbung eingesetzt haben: G. Dériaz (Genf), R. Etienne (Waadt, Wallis, Neuenburg, Fribourg), F. Bersinger (Bern, Solothurn), W. Leisinger (Basel), E. Kerez (Aargau), E. Nager (Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug), R. Casella (Tessin), H. Conrad (Graubünden), W. Kesselring (St. Gallen, Appenzell, Thurgau), E. Maier (Schaffhausen), H. Bechtler (Zürich, Glarus). Die Mitgliederzahl betrug 7026 am 25. April 1956 gegenüber 6084 am 20. August 1954. Da immer noch viele Studierende die Einladung zum Beitritt unbeachtet lassen, die wir ihnen bei Studienabschluss zustellen, bitten wir alle Mitglieder, in ihrem Be-

kanntenkreis immer wieder für die G.E.P. zu werben. Die nötigen Drucksachen stehen gerne zur Verfügung.

Publikationen. Der Genfer Festvortrag von Staatsrat Dr. A. Picot ist allen Mitgliedern im Frühling 1955 zugestellt worden, als 7. Heft der Reihe Festvorträge der G.E.P. Ein neues Mitgliederverzeichnis soll gemäss Beschluss des Ausschusses erst in der zweiten Hälfte dieses Jahres hergestellt werden, so dass die in Amsterdam erfolgenden Neuwahlen darin berücksichtigt werden können. Ausserdem hat der Ausschuss beschlossen, dieses Verzeichnis als sogenanntes «grosses Verzeichnis» herauszugeben, also mit Lebensläufen, und dazu in einem Band vereinigt das kleine, nach Kantonen und Ländern geordnete Verzeichnis — ein Modus, der vor dem zweiten Weltkrieg sich schon bewährt hat. Allerdings sind die Kosten seither gewaltig angestiegen, so dass die Finanzierung auf dem Wege der Subskription geschehen soll.

Das 530 Seiten umfassende Buch «Festgabe der G.E.P. zur Hundertjahrfeier der ETH» ist von 1940 Mitgliedern subskribiert worden und genau am 21. Oktober 1955 in die Hände der Subskribenten gelangt. Am gleichen Tage hat es auch G.E.P.-Präsident Fietz dem Rektor der ETH überreicht und haben es die 479 Beschenkten (Professoren, Ehrendoktoren, Behörden usw.) erhalten. Das Buch hat in weiten Kreisen grosse Freude ausgelöst; es darf als sehr wohlgelungen bezeichnet werden (siehe Besprechung durch Prof. Dr. F. Tank in der SBZ 1956, Nr. 15, Seite 220, Journal de Genève vom 23. April 1956 usw.). Von der Gesamtauflage (2700 Stück) ist noch ein kleiner Rest vorhanden. Das Exemplar kann zum Preise von 25 Fr. beim Sekretariat bezogen werden.

Schweiz. Technische Stellenvermittlung. Die im letzten Geschäftsbericht genannten Erschwernisse für den Betrieb der STS (Rückgang der getätigten Vermittlungen wegen Mangel an Arbeitskräften) haben sich weiterhin verschärft und aussergewöhnliche finanzielle Leistungen der subventionierenden Berufsorganisationen nötig gemacht. Sie alle haben Verständnis für die Situation gezeigt, indem sie ihre Jahresbeiträge verdoppelt haben. Als neuer, die STS mittragender Berufsverband konnte der Schweiz. Baumeisterverband gewonnen werden.

Zentenaarfeier der ETH 1955. Hierüber sei auf den illustrierten Bericht verwiesen, welcher in der SBZ 1955, Nr. 52 und 53, Seiten 807 und 819 erschienen ist.

Generalsekretariat. Da in der Berichtsperiode zwei Generalversammlungen und dazu die Hundertjahrfeier der ETH (inkl. Herstellung und Vertrieb der Festgabe G.E.P.) durchzuführen bzw. vorzubereiten waren, war die Arbeitslast ungewöhnlich gross. Frl. A. Burgdorfer, Sekretärin seit 1952, hat sie gemeistert. Im Februar 1956 hat sie das Sekretariat verlassen; ihre Nachfolgerin ist Frl. C. Chomé aus Luxemburg. Besonders dankbar sei vermerkt die Mithilfe verschiedener Studierender während des Jubiläums sowie immerfort die intensive persönliche Mitarbeit des Präsidenten.

ANKÜNDIGUNGEN

Dieseltagung

Veranstalter: Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe (SGSM) und Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT).

Freitag, 25. Mai im Auditorium I der ETH, Zürich.

10.30 Mr. J. G. Withers, Head of Engine Research, British Petroleum Co. Ltd., Sunbury (England): «Dieseltreibstoffe» (Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten).

12.00 Mittagessen im «Königstuhl», Stüssihofstatt 3.

14.15 Dr. N. Kendall, Shell-Forschungszentrum, Thornton (England): «Ueber das Betriebsverhalten von H.D.-Dieselmotorschmierölen» (Der Vortrag wird in Anwesenheit des Autors in deutscher Sprache vorgetragen. Der Autor steht zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung).

15.25 Dr.-Ing. J. S. Meurer, M.A.N., Nürnberg: «Ueber den M.A.N.-Vielstoffmotor».

Schweizer Heimatschutz

Die Jahresversammlung findet am Samstag, 26. Mai, in Lausanne statt, gefolgt von einer Seefahrt. Am Sonntag werden Vuillerens, La Sarraz, Romainmôtier, Boscéaz und Grandson besichtigt, am Montag Moudon, Lucens, Payerne, Avenches, Oron und Tour de Marsens.

Das Bauzentrum in Hamburg ist bisher vorwiegend eine Musterschau industrieller Bau- und Wohnbedarfsgüter. Am 28. Mai 1956 wird nun in den Räumen des Bauzentrums auch eine ständige, aber in sich wechselnde Handwerksschau eröffnet. Sie stellt eine Kombination zwischen Skansen-Stockholm und der «Permanenten» in Kopenhagen dar, d. h. es wer-

den, dem Publikum zugänglich, Musterwerkstätten der verschiedenen Gewerbe und gleichzeitig eine Verkaufsschau handwerklicher Erzeugnisse unterhalten. Um den persönlichen Kontakt zwischen Verbrauchern und Lieferanten zu fördern, wurde im Hamburger Bauzentrum das Internationale Bau-markt-Kolleg e. V. ins Leben gerufen. Dessen erste Informationsstagung findet vom 26. August bis 1. September 1956 im Bauzentrum statt. Etwa 150 Baufachleute und Baukaufleute aus Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark und Island lernen im Bauzentrum die massgeblichen Männer am Export nach diesen Ländern interessierter Herstellerbetriebe kennen, und nach Lichtbild-Vorträgen im Bauzentrum werden die ausländischen Gäste mit den sie interessierenden Materialien und Bauweisen durch Besichtigung von Baustellen und Betriebsstätten auch in der Praxis vertraut gemacht.

Fragen des Wassers und Abwassers

Fortbildungskurs, organisiert und durchgeführt von der EAWAG, Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz an der ETH in Zürich.

Montag, 1. Oktober 1956

- 09.15 A. Mathey-Doret, Eidg. Fischerei-Inspektor, Bern: «Die gesetzlichen Grundlagen des Gewässerschutzes».
- 09.30 Dipl. Ing. F. Baldinger, Baudirektion des Kt. Aargau, Aarau: «Das Hallwilersee-Projekt als Beispiel einer grosszügigen Seesanierung».
- 10.15 R. Colas, Direktor der Association Française pour l'Etude des eaux, Paris: «Die Notwendigkeit einer rationalen Bewirtschaftung des Wassers».
- 11.15 Dipl. Ing. H. Bachofner, Kant. Baudirektion, Zürich: «Die Aufgabe des Gewässerschutzes von der kantonalen Verwaltung aus gesehen».
- 14.15 Prof. W. F. J. M. Krul, Direktor des Reichsinstitutes für Trinkwasserversorgung, Den Haag: «Die neuere Entwicklung der Aufbereitung von Oberflächenwasser zu Trink- und Brauchwasser in Europa und Amerika».
- 15.15 Demonstration einiger einfacher, allgemeiner Bestimmungen bei der chemischen und bakteriologischen Untersuchung des Wassers.
- 19.00 Abendessen, Begrüssung durch Präs. Pallmann.

Dienstag, 2. Oktober 1956

- 09.15 Dr. F. Zehender, Chef des chemischen Laboratoriums der EAWAG: «Die Grundlagen der Fällungs-, Enthärtungs- und Entsalzungsverfahren in der Wasseraufbereitung».
- 10.15 Dipl. Ing. E. Zehnder, CIBA-Aktiengesellschaft, Basel: «Die Aufbereitung von Wasser für industrielle Zwecke».
- 11.15 Dr. K. Wuhrmann, Chef der biologischen Abteilung der EAWAG: «Ergebnisse neuerer Arbeiten über verschiedene Verfahren zur Desinfektion des Wassers».
- 14.15 Ing. A. Haas, Kantonale Gebäudeversicherung, Zürich: «Regionale Wasserbeschaffung».
- 15.15 Dipl. Ing. J. Zeller, Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH: «Behandlung von Grundwasserfassungs-Problemen mit Hilfe von Modellversuchen».
- 16.15 Diskussion über Wasserversorgung; anschliessend Führung durch die Ausstellung: Gerätschaften, Apparaturen, Materialien, mikroskopische und makroskopische Wasser- und Abwasserorganismen.

Mittwoch, 3. Oktober 1956

- 09.15 Prof. Dr. O. Jaag, Direktor der EAWAG: «Vorflut-Probleme».
- 11.15 Dipl. Ing. A. Hörler, Chef der technischen Abteilung der EAWAG: «Planung».
- 14.15 Prof. Dr. M. Knorr, Direktor des hygienisch-bakteriologischen Instituts der Universität Erlangen: «Hygiene des Abwassers».
- 15.15 H. Kuisel, Chemiker, Chef des Aussendienstes der EAWAG: «Die Untersuchung häuslicher und industrieller Abwasser».
- 16.15 Diskussion über Vorfluter und Hygiene.

Donnerstag, 4. Oktober 1956

- 09.15 Dipl. Ing. A. Kropf, Zürich: «Sandfang und Oelabscheider».
- 10.15 Prof. Dr. D. Kehr, Ordinarius für Siedlungswasserwirtschaft an der Technischen Hochschule Hannover: «Absetzbecken».
- 11.15 Dr. B. A. Southgate, Direktor des Water Pollution Research Laboratory, Stevenage/England: «Tropfkörperverfahren».
- 14.15 Dr. K. Viehl, Chemiker des Wupperversandes, Wuppertal: «Belebtschlammverfahren».
- 15.15 Dr. K. Wuhrmann: «Die 3. Reinigungsstufe: Eliminierung eutrophierender Stoffe».
- 16.15 Diskussion über Abwasserreinigung.

Freitag, 5. Oktober 1956

- 09.15 Prof. T. O. Wikén, Vorsteher des Gärungs bakteriologischen Institutes der ETH: «Die Ausfäulung des Schlammes».
- 10.15 Dipl. Ing. Ed. Holinger, Liestal: «Faulräume und Möglichkeiten der Schlamm-trocknung und -eindickung».
- 11.15 Prof. Dr. D. Kehr: «Systemwahl und Probleme der Dimensionierung und Berechnung der Hauptbauwerke von Abwasserreinigungs-Anlagen, an speziellen Beispielen behandelt».
- 14.15 Dr. B. A. Southgate: «Die Bedeutung und die Möglichkeiten der Reinigung organischer industrieller Abwässer».
- 15.30 Demonstrationen in der Versuchsanlage der EAWAG in der Tüffenwies und im Werdhölzli.
- 19.00 Gemeinsames Abendessen.

Samstag, 6. Oktober 1956

- 09.15 Dr. W. Bucksteeg, Chemiker des Ruhrverbandes, Essen: «Die Bedeutung und die Möglichkeiten der Reinigung anorganischer industrieller Abwässer».
- 10.15 Diskussion über Schlammbehandlung, Dimensionierungsfragen und die Reinigung industrieller Abwässer.

Montag, 8. Oktober 1956

Besichtigung von Kläranlagen und Industrieanlagen; Vorfluteruntersuchungen: Uster — Bassersdorf — Winterthur.

Dienstag, 9. Oktober 1956

Kreuzlingen (Seewasserwerk und Kehrrechtdeponie), Meersburg, Sipplingen (Versuchsanlage für süddeutsche Gruppenwasserversorgung), Radolfzell, Stein a. Rh., Eschenz (Abwasserrieselungsanlage).

Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. Oktober 1956

Praktische Uebungen in Methodik der Trink-, Brauch- und Abwasser-Untersuchung, Gruppe Chemie und Gruppe Biologie.

Kosten. Vorträge, Demonstrationen, Diskussionen und Drucksachen vom 1. bis 6. Oktober Fr. 120.—. Nur 1. und 2. Okt. Fr. 50.—, nur 3. bis 6. Okt. Fr. 80.—, einzelner Tag Fr. 30.—. Exkursion 8. Okt. Fr. 12.—, 9. Okt. Fr. 18.—, Uebungen 10. und 11. Okt. Fr. 50.—.

Anmeldung. Die EAWAG bittet um vorläufige, unverbindliche Anmeldung bis spätestens Ende Mai. Alsdann wird sämtlichen Angemeldeten ein zweites, verbindliches Anmeldeformular zugestellt werden. Adresse: Direktion der EAWAG, Physikstrasse 5, Zürich 44.

Weltausstellung Bruxelles 1958

Ideenprojekte für die Schweizersektion: Ausstellung der Entwürfe in der Ausstellungshalle Süd (45/47b) der Eidg. Technischen Hochschule vom Montag, 7. Mai, bis Samstag, 19. Mai. Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 h und 14 bis 19 h. Samstag bis 17 h.

2nd World Metallurgical Congress

Vom 2.—8. Nov. 1957 wird in Chicago (USA) der zweite Weltkongress für Metallurgie abgehalten. Folgende Abteilungen werden daran vertreten sein: Stahlerzeugung und Stahlraffination; Erzeugung von Nichteisenmetall und dessen Raffination, inklusive Pulvermetallurgie; Weiterverarbeitung von Eisen und Stahl; Wärmebehandlung; Schweißen, Löten und andere Verbindungsarbeiten; Untersuchung und Materialprüfung; Betriebsleitung (Management); Erziehung und Forschung; Metallurgische Gesichtspunkte bei der Atomenergie. — Interessenten erhalten den Prospekt des Kongresses beim Sekretariat des SVMT, Leonhardstrasse 27, Zürich 6.

Vorträge

7. Mai (Montag) Schweiz. Vereinigung für Dokumentation. 9 h (vorm.) im Vortragssaal der Gebr. Sulzer AG., Winterthur: «Die Dokumentation in der Maschinenindustrie», Diskussion mit Eröffnungsreferat von Dir. M. Trechsel.
12. Mai (Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. P. E. Marmier: «Le Neutrino».
14. Mai (Montag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbüffet II, Klasse, I. Stock, Zürich-Hbf. Dr. phil. J. Ungricht, Leiter der akademischen Berufsberatungsstelle, Zürich: «Die Selektion von Swissair-Pilotenanwärtern als Beispiel eines betrieblichen Ausleseverfahrens».

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI